



NETZWERK LEHRKRÄFTEBILDUNG

Sprachbezogene Benachteiligungen abbauen: Mythen über Mehrsprachigkeit auf dem Prüfstand

Mittwoch, 18.12.2024
16:00 – 18:00 Uhr c.t.

In diesem Workshop werden Mythen zu Mehrsprachigkeit in der Grundschule und der Sprachentwicklung mehrsprachiger Schüler:innen kritisch in den Blick genommen. Dazu werden Äußerungen, die im Rahmen der BLUME-Studie (zu den Überzeugungen von Grundschullehrkräften im Umgang mit Mehrsprachigkeit) benannt wurden, aus einer linguizismuskritischen Sicht beleuchtet sowie anhand aktueller Studien diskutiert und eingeordnet (z.B. „Das Kind wiederholt noch einmal die erste Klasse, (.) und es hat nochmal ein Jahr Zeit Deutsch zu lernen“). Ziel des Workshops ist es, den Teilnehmenden theoriebasiert die didaktischen Chancen eines ressourcenorientierten Umgangs mit sprachlicher Vielfalt aufzuzeigen, mit dem Ziel, sprachbezogenen Benachteiligungen in der Grundschule entgegenzuwirken.

Referentinnen:

Anna Plohmer

Mitarbeiterin der Professur Schulpädagogik der
Primarstufe, Technische Universität Chemnitz

Prof.in Dr. habil. Sarah Désirée Lange

Inhaberin der Professur Schulpädagogik der
Primarstufe, Technische Universität Chemnitz

Veranstaltungsort:

Universität Würzburg, Hubland
Gebäude 70, Raum 00.025

finanziert aus
Studien-
zuschüssen

Anmeldung bis Freitag, 13.12.2024 per Mail an netzwerklehrkraeftebildung@uni-wuerzburg.de